

BaS-Werkstatt "Wie können wir durch Senior*innen-Patenschaften zusammen wachsen?"

Rund 30 Interessierte kamen am 18. Januar 2018 in Frankfurt am Main zu der BaS-Werkstatt zusammen. Die Veranstaltung fand im Rahmen des Programmes „Aktion zusammen wachsen“ statt und wurde vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Nach Grußworten von Gabriella Hinn, Geschäftsführerin der BaS, und Stefanie Busch-Rickling, Bundesamt für Familie und Zivilgesellschaftliche Aufgaben, setzten sich die Teilnehmenden mit den Möglichkeiten einer langfristigen Integration der mehrheitlich jüngeren geflüchteten Menschen durch die Unterstützung älterer Patinnen und Paten auseinander.

Sowohl Vertreterinnen und Vertreter von Seniorenbüros und anderen Einrichtungen als auch Seniorinnen und Senioren, die sich als Patinnen und Paten engagieren, nahmen an der eintägigen Veranstaltung teil und berichteten von unterschiedlichen Kompetenzen und Potenzialen älterer Menschen in der Patenschaftsarbeit mit geflüchteten Menschen.

Susanne Huth, INBAS Sozialforschung GmbH, stellte Studienergebnisse zum Thema „Seniorinnen und Senioren in der Patenschaftsarbeit“ vor und regte damit einen intensiven Dialog an.

Im Rahmen eines World-Cafés standen Themen wie die Gestaltung eines gemeinsamen Bildungsprozesses und die Implementierung von Begleitungs- und Unterstützungsinstrumenten für ältere Patinnen und Paten im Vordergrund. Darüber hinaus bestand die Möglichkeit, in einem Gallery Walk eigene Projektansätze im Impulsreferat vorzustellen und damit Einblicke in die tägliche praktische Arbeit zu ermöglichen.

Die Tagesmoderation übernahm Georg Roth, rubicon Köln.

Fotos: Siamak Nejadnourifar, Arnsberg



S. Busch-Rickling, BAFZA



Georg Roth, Köln und Monika Sandjon, Düren